Vor- & Nachname: Konstantin Gräfe

Bewerbung für: Landesgeschäftsführung

Wohnort: Potsdam

Kreisverband: PDM

Beruf/Tätigkeit: Büroleiter MdB Isabelle Vandre

E-Mail: konstantin.graefe@dielinke-potsdam.de

Politischer Werdegang:

2008-2011: Mitglied im Kreisvorstand Die Linke Memmingen-Unterallgäu | 2012-2017: Mitglied im Kreisvorstand Die Linke Potsdam-Mittelmark | 2014-2017: Landesschatzmeister linksjugend ['solid] | 2016-2018: Mitglied im Landesvorstand | 2018–2021: Bundesschatzmeister linksjugend ['solid] | 2021-2022: Jugendpolitischer Sprecher im Parteivorstand | seit 2019: Redakteur Potsdams andere Seiten |
seit 2025: Mitglied der SVV Potsdam

Berufliches: 2012-2016 Student. Mitarbeiter Matthias Loehr & Kathrin Dannenberg, MdL
2016-2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Norbert Müller, MdB
2022-2024 Wahlkreismitarbeiter Isabelle Vandre, MdL
Seit 2025 Büroleiter Isabelle Vandre, MdB

Politischer Funktionen:

Ko-Fraktionsvorsitzender Die Linke in der SVV Potsdam

Abschlüsse:
Politische Kommunikation (Master of Arts | Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Politik, Verwaltungs und Organisation (Bachelor of Arts | Universität Potsdam)



Begründung der Kandidatur:

Liebe Genoss:innen,

ich bewerbe mich als Landesgeschäftsführer, weil ich Die Linke Brandenburg zu einem organisierenden Pol der Hoffnung machen möchte. Ich streite für eine Partei, die Menschen zusammenbringt, für gemeinsame Ziele gewinnt und ihnen ermöglicht, Frust in politische Handlungsfähigkeit zu übersetzen. Dafür müssen wir unsere Arbeitsweise gemeinsam weiterentwickeln. Die Kommunalwahlen und der Wiedereinzug in den Brandenburger Landtag 2029 sind zentrale Meilensteine. Damit wir gut vorbereitet in die Wahlen gehen, möchte ich als Landesgeschäftsführer insbesondere vier Schwerpunkte setzen:

1. Organizing für ganz Brandenburg: Haustürwahlkampf und klare soziale Ansprache waren wichtige Grundlagen unseres Erfolgs bei der Bundestagswahl. Organizing darf aber kein Wahlkampfinstrument für größere Städte bleiben. Wir brauchen eine Strategie für ganz Brandenburg, die dauerhafte politische Arbeit ermöglicht: Menschen ansprechen, ihre Probleme aufnehmen, Lösungen entwickeln und sie dafür gewinnen, selbst aktiv zu werden. Dafür sollten wir erfolgreiche Ansätze aufgreifen. Höfefahrradtouren, Wanderkneipen und gemeinsame Aktionen verbinden Organisierung mit Begegnungen vor Ort. So gewinnen wir Mitglieder und Aktive, stärken Strukturen und entwickeln neue Formen der Parteiarbeit.

2. Eine Bildungsoffensive für eine lernende Partei: Für 2029 brauchen wir Mitglieder, die Podien bestreiten, Haustürgespräche führen, Veranstaltungen organisieren, Wahlkämpfe leiten und Die Linke kommunalpolitisch vertreten. Deshalb möchte ich unsere Angebote zu einer Bildungsoffensive politischer Grundlagenbildung, praktischen Fähigkeiten und Erfahrungsaustausch ausbauen. Schon im Jugendverband habe ich Workshops, Kongresse und Bildungsfahrten organisiert und geteamt. Heute organisiere ich mit anderen ein jährliches politisches Camp für rund 80 Menschen.

3. Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie: Wir müssen sichtbarer und schlagfertiger werden. Kleine Zeitungen, soziale Medien und lokale Gesichter zeigen unsere Vielfalt. Wir sollten kommunale Konflikte zuspitzen und eigene Themen setzen, statt nur auf Debatten zu reagieren. Dafür brauchen wir eine engere Verzahnung aller Ebenen und gemeinsames Konfliktmapping. Kommunalpolitisch Aktive müssen stärker eingebunden und die Aufmerksamkeit unserer Bundestagsabgeordneten gezielter für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

4. Transparente Strukturen und mehr innerparteiliche Demokratie: Mitglieder müssen nachvollziehen können, wie Entscheidungen zustande kommen, wo sie sich einbringen können und wer Verantwortung trägt. Ich möchte Verantwortung breiter verteilen, neue Mitglieder schneller einbinden und Wissen teilen, statt es bei wenigen zu konzentrieren. Das beginnt bei der rechtzeitigen Veröffentlichung von Sitzungsterminen und Tagesordnungen des Landesvorstands auf der Homepage und reicht bis zur Schaffung einer Vertrauensstruktur.

Wenn wir uns gemeinsam mehr trauen, können wir Frust und Angst in Hoffnung, und Wut in Wirkung verwandeln. Lasst uns damit anfangen.